

Hebed Sorg

*Ach Ufnau! Wer bei dir aus dem Kahn steigt, quert
jene delikateste Linie, wo seit abertausend Jahren
Der See dich küsst ...*

*Dein Boden ist tiefgründiger als Menschengedenken.
Man nennt ihn heilig auf Schritt und Tritt und unantastbar.
Doch neuere Zeiten belauern dich aus nächster Ferne:
Ufer, heillos beklotzt mit Scheuss und mit Ramsch.*

*Wer immer dir sich nähert, dem rat' ich aufzumerken.
Wasser, Wellenschlag, Wind im Schilf und in den
Bäumen, die alten Gemäuer, jeder Stein sagt streng
und heiter:
Oh ihr churzläbige Schatte! Ich bi tuusigmool
elter als ihr! Tänkned draa!
Und tuusigmool jünger! Hebed Sorg!*

(Gerold Späth 2005, geschrieben für die Schrift „Ufnau – Insel der Stille“)